

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König, Friedrich Wilhelm Leidemann und Christoph ...

Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
Leidemann, Friedrich Wilhelm
John, Christoph Samuel

Tarangambadi, 01.1773-06.1773

Februar 1773

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-185901

Februarius
 St. Gypsa mit Girden, Muhameda.
 nach dem Koniglichen.

Man ist in diesem Monat an Girden und andern
 Ungläubigen gesessenen Erbsen, wollen mir
 also folgenden König aufzuführen.

In der Koniarischen Kaiserlichen Stadt
 einige von dem neuen König an, welche
 sich zu einer feierlichen Ceremonie versameln,
 das ist, am 1. in dem besten Tag,
 nach dem Ende der Rāmājanam / in
 demselben Tag nach dem Namen Saubalud / einige,
 das ist, das. In demselben am 1. in demselben
 gezogen, unter welchem der Götze Namen
 nach dem das die Saubalud gesagt, und nach
 dem die Saubalud einige Koniarische Saubalud.

Das die die Saubalud gesagt, mehrere Saubalud
 gesagt. In dem nach dem Saubalud sich selbst
 fürzu, ist eine einige Saubalud die ist die
 Religion nachzuhalten, welches auch Saubalud
 ein neuer andern Saubalud ist; Man kann
 einige Saubalud, Saubalud Saubalud
 Saubalud, obgleich der obige Saubalud
 nicht sagt: man kann so leben wie ich;

In demselben Garten Saubalud wie die Saubalud
 Saubalud, der in dem Saubalud Saubalud der
 Saubalud nach Saubalud mit Saubalud Saubalud,
 welches Saubalud Saubalud Saubalud. In

unter ihrem Falle schon vor alligen Jahren ihr,
 glückselig von uns anfordert. Jetzt noch so mit
 dem andern gottseligen nützigen Europäischen Jem,
 von Landesherrn zu nützigen und hno möglich zu sel,
 erlaubt demselben Luthern für seinen Herrn
 nützigen Kauf. In mehrer auch seinen Götter,
 zu seinen Gründungsgründen zu nützigen Lassen, eme,
 der sie eines nachher selbst andern, Erhaltung der
 Selb; emobers sie ihre Vornehmlichkeit auf,
 Porten. Von dem Unterriecht der manlichen
 von Jesu gab, bezücht der vornehmlichen der
 übrigen, dass ein die nicht Enahfheit der
 und uns gegen jeden Mann freundlich demselben
 Kupfer, nützigen Luthern, Göttern, Göttern,
 Jesuigen Mühlen, emobers in Göttern, eme,
 nützigen in nützigen Göttern, emobers,
 ihrer noch Göttern, Luthern, eme,
 nützigen, eme die für nützigen Luthern. Nach mi,
 den Vornehmlichkeiten der sie und die Vornehmlichkeiten,
 mit ihrem Göttern. Jeder auch von dem Luthern,
 selbst zu nützigen, und ihre alle Liebe zu be,
 emobers. Nun mehrer sie sie vornehmlichkeiten, dass
 das von ihrem Luthern gottseligen Luthern nützigen bei
 ihr als Luthern bleiben, emobers sie als das zum
 Leben ihrer Göttern nützigen emobers. Man
 bedürft sie aber, dass dieselbe nach Göttern
 und nützigen Göttern allein der Luthern zu,
 Luthern, und an das vornehmlichkeiten Luthern das,
 an Luthern, emobers man noch die Luthern

Lügt, daß auch sie selbst, mit ihren Töchtern,
 Jungfrauen die Ehre Jesu anordnen mög-
 ten, mochten sie aber noch immer Lust zu ge-
 bonn sein. Als einige Frauen, davon
 alle ihre jungen Frauen sehr schmeichelt
 für die Mission des Herrn, daß ihre Arbeit
 nunmehr anwende, daß nicht länger im Ge-
 schick zu verharren, sondern nur die
 selbst nicht zu anderen Frauen mögen, an-
 sehet man zu Hutemort: man muß auch
 zu nichten sein, man muß aber auch
 sein Arbeit sein. Ein Sengadentier ist
 ein schöner Jüngling, der das Herz zittert,
 seiner Gemüthsart nach, seine Arbeit
 seine Arbeit im Leben an. Da man
 aber nicht bei sich hat, sagt man ihm an
 einem Ort, wie eine Arbeit zu Gott vor.
 Ein alter Mann sprach darüber, daß die
 Gott also hat geboten worden, daß,
 auf ihm die Hutemort. nicht mehr, im
 man nicht nur im seiner Arbeit
 und im allen zu erlangen ist also
 gegeben; zugleich anwende man ihm, daß
 er, da er immer im ihm man nicht
 gewinnend das andere Ende altes die Arbeit,
 um die Ehre Jesu zu haben seinen selbst.
 mochten sie aber nicht erlangen. In St.
 Schladt gab bei einigen Missionären die
 Arbeit man Freude und das gewinnlich

und wahren zücht das gedrückte Gespür
 zerrissen uns und ihren Bau. Des man
 bey einem Ueberwindung mit einem König,
 sein nach seinem Namen König, autenon,
 das ist: der Prinz Salvador. Man eründer,
 te sie fesseln und sagt: diesen großen
 und feiligen Namen scheidet sie über allem
 für die allernachkommenden Zeitland der
 Macht, nicht aber für ihn, da es ein Land
 sey, und sie also von ^{der Tugend} Salvador eründer müßte,
 laben man ihn auf die Art und Weise von der
 Erblande fesseln. Da man ihn die Kraft
 von Salvador zugleich anläßt, so sagt er
 es wohl nie, und sie sich gleichsam zu
 fesseln, und scheidet sie aber damit, daß
 es in der Tugend diesen Namen haben,
 man sagt. ⁴⁴ D. L. Land und Reception Handlung.

Da bey der Arbeit immerfort der Genuß aber
 nicht bescheiden werden müßte, noch fallen,
 so ist uns die Güte der Arbeit man ist,
 die Genugthuung die Freude der Arbeit,
 die Freude der Arbeit anzusehen, ohne die,
 der Arbeit gleich mit dem Tode das zu
 liegen man müßte nicht sie anzusehen.
 ein alter Zeit aus Lande der man hat
 der Arbeit man sie nicht einige Tage nach
 für nie. Es versteht, daß es die
 Ueberwindung der Zeit man man Land



Kondigna Philipp, alio nomen, alio nomen uox
 Stadt entseht enon, und orthos uox Landea,
 pade goug, gogobru, zu alio subfessu nio
 Esist, zu enorden son gabrau enorden. Al,
 hie nomen lio ipe uox liden uox 18 Lagne, Spile
 aus Gnuwelligkeit che Stizfote eniden, pafon,
 ala nomen ipe zu besfennlich siel, da'leuf nou
 pinuen Lot nio gute falbe Kilder uox den
 Stadt, zur Praparation zu gogou, Spile aus
 Parsassung andon, und insondenheit
 pinue Doffen, che inzenifan nou pinuen
 Kiste uox Pinne eniden galammu, und
 slung pinu Uborordnungu niole elazu bin,
 trug, elp nomen eniden zu'nd goug. Danza,
 trigt Manate und Gofule, Maridanajagam
 wofuflau uox son zeman orthos ipe lio,
 wofuflau und wofuflig & Bonfollungu zu ipe,
 eniden aber nio niole uox bin ipe zu
 frueftra pifionu. Pinu andon familie
 aus Nagapatnam nou Wateger Gofuflig,
 eniden niole pifionu pade niole nio,
 pade, Louto nou nio elio willen alio pin,
 lio Louto uox niole wofuflau, enio pin
 aus Manat alio Familie Gofuflig fortig zu
 niole nio zu wofuflau, nou che ipe,
 liole Louto eniole pifionu, und uox enio,
 gogou alio goug, Kilder che entpifionu liole
 Loutu, eniole niole nou pin zur wofuflau

Zübrichtung zürück setzen mußten. Unter
 ihrem ewigen alio feiligen Laufs respecten man
 nie Zimmern von der Tilleiarke mit seinem
 Kabs-Ornith, ewigen spawals nur Götzen Lau,
 zarin gewässen. Doch ob sie gleich aufänglich
 noch manigfaltig die gewöhnliche Lichte
 bilden ließ, so sie nach und nach zu se,
 die immer aufwund, sauer und Salzsauren zu
 werden; Man bewachte ihre Zübrichtung in
 der Fodankheit mit Worgung, eroge ihr die
 naturliche Feigheit der Wanklaude, und
 das Leben ewigen sie nach und förderlich seine
 Laub. Sie ewalte sie selbst die Natur
 Arockiam / Geseidrit / sind ihre Mann die
 Natur Joseph, und ewenden bricht gleich nach
 Zupfung der feiligen Laub als ewige
 Geküts Bekadig. Auch fand sie unter die,
 sie ewen ewigen der Toge ewen man,
 ewen Gideidigen Gädur, ewigen / Kalk /
 ewen Gideidigen Natur Helajudam die ewige
 liege Manajudam / ewige ewen / ewige.
 Toge Laub ewen Kalk an die ewige
 zür ewigen und Laub ewen ewen
 in ewen Toge; sie ewen das ewen,
 die ewen ewen Gideidigen ewen
 aber ewen sie mit ewen zür. Lau,
 an man an ewen Kalk man ewen
 nie ewen zu ewen ewen ewen
 ewen, und alle an ewen ewen.

Brauchte er fast das gantze Loth gegen sich
 auf, man suchte ihm sein nichtweiziges
 Gebirg zu nutzlos zu machen, zu man noch nicht
 ihm einige Tage und sich ihm gleichsam
 in der Hand. Demnach und absondern
 geschicklich bei der Obrigkeit selbst zu
 absondern zu sein, und es so
 auf das Brauchen, daß sie ihm ein
 ausliefern, und zu sein Brauchen, wo
 ihm als einem Jungling zugeordnet, und
 so ein seiner Selbstpflicht bedacht man,
 als. Die an ihm ausgebenen Gewaltthaten,
 die er in der Hand und die in der Hand
 seiner gegenwärtigen Mütter, und zu,
 und die in der Hand, man
 tau aber, daß er ganz man, und das
 was zu sein ging. Doch blieb seiner
 ging zu ihm selbst, und da er die,
 man und man man die Obrigkeit in
 zuerst gefahren man, so unterliehen
 sie sich mit Gewalt zu misshandeln,
 setzen aber das ihm feindlich zu,
 gleich nicht mehr so künstlich gegen ihn
 fort. Fast man man man man
 man zu man man man man, da
 so sich man man man man zu
 man man man man, man man man
 man man man man man man man

die Luthersche Lehre hat, und es bald mit
 abholte. Da man ihm öfters Geld,
 gnugsam sand, an ihn wege zu erbei-
 ten und ihn vornehmlich der Trunksucht,
 mit vorsetz, daß er aus Luthersche Lehre
 und Luthers zinsredigen gegen seine Arbeit
 zinsig sandte, als auch der Proscriptions
 Pöbel die an einem die ihm persönlich
 Güter und Vermandte mohlten, so brach er
 und lag stumm, und legte in die Zubereitung.
 manne diesen manne, an man Gott selbst ge,
 mußte die ihm 15 Stück und 100 in Luthers
 Zeit starben: und in der Angene Zeit vorher war
 sein Verstand und sein Geist nicht ganz so
 gestürzt. Dieser gab vollends seine Angewen-
 denheit nicht mit der morten zu stehen:
 Da sich die ihm stülte, mit die ihm
 Götzen Kraft, weil die ihm nicht so fast.
 Sein Gemüth wurde auch königlich durch die,
 seinen Standes die an man Jahre, dadurch
 ziemlich angereicht, besonders die sich die
 Mangel zu zeigen an sich. Doch aber blieb
 anständig, und vornehmlich die stumm
 königlichheit und die Luthersche Lehre,
 an vornehmlich in der Preparation als auch durch
 die besonders seine Lehren breitet, manne
 man ihm persönlich zeigte, man die die
 Gottes durch die Lehren sein, erlegte er

jetzt stund ihm Verluſt an gütlichen Mitleiden
 müſſen; denn man weiß nicht, mit was
 großen der Tugend dreyer himmel zu loben, da
 sie großen Sorgen, alle, mit sich in ihrem Leben
 als dreyen, als wenn man 100 Brahmanen hoch
 pfelegt, so hätte man fast bei ihm Tugend, die
 an ihm nicht verliert, auf die Handlung von allen
 Tugenden, da sie die Götter auf dem Himmel,
 so wenn man nicht fallen. Nach der Zeit,
 gaudium beglückte ihn der Tugend, Tugend,
 weisheit, und einige andere Tugenden noch
 mehr, und sie Tugend nicht nur
 Tugend und loben, Tugend ihn zu
 seinen Tugend Mitleiden und Götter Mitleiden zu
 den, und seine Tugend Tugend und Götter
 zu Tugend, und wenn man nicht
 Tugend bei ihm Tugend gab; Nach der Zeit
 Tugend ihn in Tugend sein Tugend auf
 Tugend ihn Tugend Tugend Tugend
 Tugend Mitleiden, nicht Tugend, da sie nicht
 Tugend man ihn Tugend, Tugend auf
 das Tugend nicht Tugend, und der Tugend
 der Tugend sie noch bei jetzt nicht Tugend
 Tugend. Mit Tugend Tugend nicht
 ihn Tugend Tugend Tugend Tugend auf
 Tugend, und wenn Tugend Tugend
 Tugend und Tugend Tugend die Tugend
 zu Tugend, als Tugend Tugend
 das Tugend Tugend, Tugend an Tugend zu Tugend

und sie stüngen göttliche Eracht zum Lohn zu er-
 ernden; Es fand auch eründlich öfters Galgen,
 seit solch Karfahre anzubringen und an ihnen
 zu arbeiten, da auch manne einige gütliche
 rümpf man sie gegeben. Bei dem öftentlichen
 und besondern Vorbringen, und Invernehmung
 an die Eristen wurde ~~güthlich~~ öfters dem ge-
 gnemartigen Gütchen ~~güthlich~~ mit güthlichst
 und besondern ^{deymige} zum Ansehen der daser Papst
 nimmend die schon vielen Kummernhandeln
 unter dem Eristen haben. Dieses geschah noch,
 soviel mit Nutzen an dem Gütlichen Kummern,
 standt ein neuer Eristen mit Kaiser Maximilian,
 regiam, welcher noch daser bei uns also viel
 Lauffe nupping, und erogen neuer geschäftlichen
 geschäftlich am Gütlichen bei janz unter der
 Einweisung zu Doctor ist, die er mit güthlich
 der Gütlichen Invernehmung besorgat, da er mit dem Gütlichen
 Längst langsam güthlich. Das Landpöndigen
 und erachtet besüchlich dieses Land zu erben und
 Kinder Eltern und Brüder erben may allen
 Gütlichen sind, in ihrem Haus zu Lattanus und
 nimmend sie, das sie also auch eracht Eristen
 ernden mochten. Die Gütlichen nimmend
 ne auf dem Fall, wenn es Brüder geschiedt noch,
 der eründe, allein der alte Vater nimmend
 er kommt gewis, und socht auch der Gütlichen
 Joseph nicht geschiedt ernden Land. Mit dem
 Kämmerer haben sie sich Längst erogen in dem Fortsch,
 und die abgöttlichen Kinder dieses unterredet.

das es an unfaul badammere solte, uafur es an
 mit Zornen zu sef. Sie findt den aus Tan,
 schaus uaf Antägeni Taus, eno sie sef abou auf
 fecten, erzählth mit Zunft und Zithorn nou
 abu alle großirunden großförligen Dünflauf;
 Glimplahauf erunde an selbst alauit byporthu,
 und stark auf eründelg uaf selbigen Logrs alou,
 auf. Die Kniefene taupthn ifu uaf nou abu
 doch in den Gaffmündigkeit. Als in Pancei
 weifel, pou den Diefen großförligen Kringu grom,
 ant sagte nie findt: alle Götzen sind alouen glou,
 fan abu die Clauden pflausthu Puff und Befaf
 in den Sagoden; emeyne sie den Contrad ifron
 Götzen uafiretne. In einem Kufe Tausa Lou
 ein Pandasam emeyne sagte; an unust uaf Bar,
 hani gonne, um nou den Künde Los zu emeyne;
 Die fiheln ifu abou nou, wie den Clafige Götze
 selbst nie unweine Künde fön, emeyne den
 Zornen aufe aufonste erzöben emeyne; alou,
 uafmone findu mit grodenwärtig emeyne, emeyne,
 in ifron Act 14, 14 seft, uafgeln, und nunge
 fimmernunge feuge großigt. In Cawanafam
 nieft sie nie Kaufman zu sef, und fön sie nie
 abu Zorn ifron Kufe. Die auterortne: Diefer
 ist das Zue und fönthung nunge Inden; und
 fannort nunge Künigfön Inden zu fön, emeyne,
 um ifron fön. In emeyne fönthung, gab zu
 emeyne sie ifu fönthung, und uafmone fönthung zu
 fannone; uafmone uafmone an sie emeyne in den

Zerst, mo sie sich aufrichteten, und wagen ihrer Ue-
 berzeugung bezeugen zu. Und der Evangelium, das
 an mit allem Ernst sein Thun bester zu sein
 mochte, sagte an: Ich habe alles klumpen
 und vornehmlich bestanden, für Religion und
 ich auch noch bester zu sein. Sie antworteten
 ihm: ich spreche mit eurem Gemüthe und
 Sinne zu erwecken, oder zu nicht Tadelnd zu
 kommen. In welchem? erwecke ich mich zu mich
 kommen, wie erwecke ich leben? Der Euthymos
 sprach, geben sie mich bezeugen Matth. 6. 24.

In diesem Orte sprach sie mir an gef. an. In
 Scherach an, der aber nach Tiruflinapoli zu mich
 sprach; Sie erwecke mich ich spreche an erwecke,
 und sprach sie mich erwecke mit ihm zu geben,
 an, und seinen Euthymos den Gang zu geben.
 In Cavastalam sprach sie mich in nicht Euthy-
 mos. In Monse sprach sie zu Logisen, da an aber die
 mich erwecke erwecke, erwecke sie mich seinen
 Muthos nicht erwecke. Sie sprach sie mich
 erwecke in einem Garten erwecke den Euthymos
 2 Tage auf, mo sie sprach erwecke Wortlage an
 die Euthymos als auch nicht Euthymos erwecke mit
 geben zu geben Galgenfrist geben, erwecke sie
 sprach in Euthymos geben. Sie sprach sie mich
 Euthymos: erwecke erwecke für erwecke. In
 erwecke erwecke: Sie sind sprach die in Gethen
 an den Euthymos in erwecke erwecke erwecke
 erwecke, und man ich erwecke erwecke

die Brahmanen, daß ich ihr König zum Antiegnit. Die
 Linsen Mandel man aber daß, eine Loh man ich
 also als Gott manne, und chuden die Linsen
 mandel eine Opfer gatelgab. Jener Lau nie
 blinden die blinden nicht die weg zueignen; moberig
 sie ich bremsen, eine Linsen Loh dusseligne
 Mithel die Linsen gatelgab mandel Lauer. In
 münde Kille und gab nach. Die Linsen ich
 Linsen nach dem zueignen Linsen: Ich sagte. Sie
 nicht nicht die ich Glauben bleiben, die sie
 Waten und Grob Waten gelaßt; Die. man aber
 eine Waten und Grob Waten Linsen gelaßt
 sind, Lau man ich die alodann eine nach folgen,
 ofur nach die Gerechtigkeit, Gottes Kraft zu bezeugen.
 Sie? In münde Linsen nicht zu andern
 manne, worauf zueignet nach man die weiten mieder
 bürst, mit ich gelaßt, und die Linsen Linsen
 die münde. In Brasalam ich die Linsen, mo
 sie sich auf die Linsen, Linsen eine Linsen. Linsen
 nicht die die sie Linsen Linsen die Linsen Linsen.
 apper Linsen, das ist Linsen Linsen Linsen. Die
 Linsen: man ist Linsen? die Linsen: die
 Linsen. Die. eine Lau die nicht Linsen? In. Man
 das Lau Linsen allein; Die. nicht die Gott Linsen
 und die Linsen ist die Linsen Linsen; z. Vign
 man Gerechtigkeit mit nicht Linsen man Linsen, Linsen
 sie nicht die die Linsen Linsen die Linsen
 zu haben, mieder, mieder sie die Linsen Linsen
 manne nicht die Linsen Linsen Linsen, sie
 mit nicht andern Linsen in die Linsen Linsen,

einen aber eigens aus ihrem selbst ihre Ceremonien
 und Gebete vorzunehmen, so plaudern sie nicht allein,
 das wird man nachher und für die Sache, oder
 nur für einen Zweck zu setzen, sondern alles für
 einen selbst in einem Gemüthe einen taustes
 gemessenen Falt. Alle über Sep. 1. 13 segt mit ihr
 kommt ein, so ist es genau wie ein zu,
 ging aber und ließ mit ihr warten: es kommt
 nicht in der Art an, glücklich emig. In der
 Küste bemerkt sie sich das Oberhaupt dieses
 Orts und eines großen Districts Landes Suamina,
 das alle zu sprechen, mehrere andere in
 Lagerung von Tanshou's sich bei Tranquebar
 zu aufhalten, und ist es man sich besichtigt und
 nun aufst am Ende. So sagt sie ihm auch ein
 tau, bald zu ihm zu kommen, um sie an die
 sein Ort nicht so lange aufzuhalten, so lau,
 tau sie es das ich an den Tag nicht besand,
 stillig, da dieses Monarchen Spiel mit ihm
 Tanshou's sein Gne freustücken, sagt besand,
 liegt man, Spiel die einen sie am Ende so
 tau, ein Doreis fordert, ihm für die Lande
 viele alle Gekunde haben. Sie fragen ihre
 auch, was sie für diesen Herrn sein Gekunde mit
 gebraucht hätten. Das folgende Tag sagte es
 den Rathes und ging auf die Anwendung besand
 dass die eigens am Ende klug. Da es
 zum im ersten Land, würde es genau groß auch
 Lusten, und gesund gasten, es genau aber

also die am liebsten ihm überbrachte, demselben
 liebes Gedenken, und ersucht und liebt, daß sein
 Bräutigam ihm seinen Marggrafen erwidere. Die er,
 weil ihm solches zu kommen, er auf dem Wege,
 ist die Landgräfinnen sehr froh, und ein
 sehrer August Familien Traktatgen. zum
 Besend mit was. Als sie zu ihm kam, sind
 er sie wieder, und so ist sie. Die sagten,
 daß die Priester in Franckenbau ihm aufzutra,
 was sie sehr zu grüßen, und zu wissen, ob
 die Unterredungen die sie mit ihm noch nicht
 mit gefast und die Lüstein, die er alsdann
 nicht zu bleiben sind auf die ganze,
 und gute Lust, die sie ihm noch gefast
 haben. So versprochen, ob sie ihm die, daß die
 Priester in Franckenbau noch an ihn gedächten,
 und sehr zu, weil sie sich selbst, daß er
 sich in Gedenken erwidere, weil die Gede
 ihm mit seinen Gedanken belegen, daß er
 er Gede gefast hat, erwidere sie erwidere noch
 Betel Ardeit sein, die sie, so erwidere sie
 erwidere, erwidere, erwidere sie als den erwidere
 nicht lassen sollen. Die so ist ab,
 erwidere sie das August Lüstein überbrachte
 haben. die sie erwidere man ihm gedächte, und
 ein jeder erwidere noch erwidere. Die sagten
 sich, die sie in einem großen Gedenken,
 und erwidere bald nicht mehr zu, daß
 sie daran über 2 Stunden nicht Unterredung
 mit erwidere erwidere sollen. Sie

Kaufmann vom Kaiserhofpflaster der nonnullen
 in der Missionen Episkopale gehalten hatte, die da,
 wolle sich einem Frieden zu gut gefallen erweisen,
 wolle zu ihrem Besten gehen die anderen. Die
 Brahmaner hatten ihren Vertrag in der Halle an-
 fänglich erwidert sie erwidert Tausendfachen erwidern,
 nach dem das Oberhaupt eine große Summe aus,
 zugestehen worden. So hat sie erwidert
 noch die Summe, wolle an sich selbst nicht erwidern,
 wolle sich noch in dem Besten, in dem
 Anfang den Händen. Sie Brahmaner unterbrach
 erwidern bringt ihn so viele Tausend für, erollt
 ihn nicht auch zu erwidern erwidern. Sie wolle
 für sich noch die Tausend ihren, in dem
 Brahmaner erwidert durch einen Kaufmann
 still gemacht. Sie erwidern darauf bald erwidern,
 der Tausend und Besten gegeben, dass sie
 nicht Maßzeit gemacht erwidern. Sie hatten aber,
 dass sie nicht mehr aufpassen erwidern,
 nach dem aber auch zu einer Maßzeit so für
 ihre, zugewiesen und Gerechtigkeit.

Dieser die erwidern sie zum Besten der
 Hofe, erwidern an sie nicht nur bei ihrer Arbeit qua,
 die unterstützt, sondern sie auch in erwidern,
 dem Besten quädiglich erwidern. Sie, in dem
 ihren sie sich nicht erwidern Tausend für die
 erwidern erwidern, nicht auch in dem gegeben,
 und aber Gott ihren erwidern erwidern auf dem

+ keine gewiss
 da sie den erwidern
 das der gefalle der
 ist erwidern

welche uns zu Common Mittel ausgehigt hab.
 Es mag auch nicht wenig in seiner Natur und
 auf seiner Kraft geschickter Arbeit zu thun sein,
 ein wenig etwas mehr noch in der Form sein,
 alle, und bringe sie durch das selige Saugen,
 Linnen, auf die weisse und leuchtende Art,
 ein wenig an allen Maassen durch gewisse Zeit,
 seine Zubereitung hab.

S. 4. Prospektus Vorstellung.

Das 18^{te} Stück des Caranetium über Luc 18. 31.
 gehalten, und am 25^{ten} in unserer Kirche das
 geschickte Eamen angestellt. Zu Tanstons
 haben wir in diesem Monat keine andere
 treiben noch Corvies geschickte mit Namen
 Klawrisagen. Es man dieses geschickte nie
 Eatschne nicht die Kämmerer, der Linnig ist,
 no Unterredung mit La Schwart und der
 Lüttiser Eatschne Kajappen vorndat erorden,
 seinen die Linnig Kämmerer Oberrgläubere fast,
 von zu lassen, mit Vorlegung seiner geschickte
 Postfide und Überzeugung der Parfalgün
 gen von der Kämmerer, der Überzeugung sei,
 und garzner von der eragstet Gofen zu geben
 und zu folgen. Es wurde auch noch die
 Schwart, in unsere Kirche aufgenommen, von,
 von unterrichtet und linnig niger Linnig
 und Unterredung der seligen Geist, immer
 unser beständig. Da die Schwart, die ist nie
 und liege Gemüth, Linnig Linnig der Linnig



und nur geseßliche Münterheit bewerkth, und
 ein sothan die dasor brauchbar sein, und so,
 sondern die massenit gegen die kömmissen
 Inspektion nicht, wolgedignen emünde, wenn
 man ihn das auch nicht Katholiken ausser,
 Traute, so auch das in die durselben in ihm,
 ein Inspektion, damit ein in seiner zu die,
 für die best bedienung wolle, und sündet ihn
 selbst zu ihm. Da ein eine selbst seine durs
 nichtgedit und eine besondern Sündigkeit
 in den gang mit andern an ihn bewerkth
 und so schwarz bei seiner durseligen besuch
 thils in die best der Sündigkeit nicht
 die Katholiken in Tanzenhaus, thils in die best
 dieses Subjects und seiner durseligen Sünd
 nicht, so emünde an man die dazu besuch
 und nicht mit so schwarz, wenn es durs
 emünden man die besuch nach, dasin ab. Von
 dem kömmissen nicht an nicht durseligen
 und seit seiner selbst nicht zu inspektion
 ihn, selbst Geseßlichkeit nicht, da sie
 ihn sein ganz nicht. Da an sie aber
 dieses seine gemein voraus morgen nicht, so an,
 trug an so mit Gedult, und ist auch besuch
 für den durseligen über ihn bewerkth zu
 nicht mit Sündigkeit und nicht zu besuch
 und Gott dieses Gebete und nicht an besuch
 nicht ihn besuch in den durseligen
 zu besuch. Mit so schwarz, nicht
 nicht man nicht die Sündigkeit nicht

anstaun lassen, damit sie auf einige Monate nicht
 mit dem besondern Vertrauen als zu Schwachen
 könne handeln auch nicht ihm und seiner Entschlossenheit
 unter der Fiedra auszusagen, und ^{den} Anordnungen,
 die mit demselben genau verständig sind, auf
 diese selbst auch Befehl, Aufsicht ihrer Gesundheit
 und der Gesundheit der Masszeit, mit denen,
 die möglich. ^{den} obgleich man, sie
 Forderung ihres zu prüfen, ob sie tüchtig zur
 Arbeit an Fiedra Fäden gebraucht werden,
 ihres zu ihrem Umgang und Anordnungen
 mit, auch so nach und nach anzunehmen.

Das 4^{te} die sie starb unter dem Gefühl der
 Fiedra im Madewipatman'schen Erbe, nach dem
 es nur laugemirige Handlung ausgeht, handeln
 an seinem Mosay Lutz Marakani. So war ein
 Joseph das anmaßliche Wort der Pallarajens.
 In zweifelslos sie durch seine Anwesenheit, und
 durch Forderung als ihm anvertrauten Fäden,
 was mehr als den übrigen aus, und sein Fiedra,
 diese Handlung war es nicht mit dem Fiedra,
 kann, sondern eine bei Fiedra ein guter Fiedra,
 also erregte sein Tod, nicht mehr sind, handeln auch
 die das Fiedra Fäden in Fiedra, und selbst mit,
 die Fiedra Fäden war. Das Land war.
 Diger Philip als ihm auf seiner Fiedra, mit
 dem Entschlossenheit Rajappen, in seinem Fiedra
 das sich Abwendung genügt, bezüchtet, das
 sie selbst bei seiner Fiedra und Fiedra Fiedra
 erbaucht werden. ^{den} L'edra nach folgte,



ihm auf seiner Mutter in der Feindschaft war.
 Das Herz zriegt ihm eine wieder nicht
 Linné Gefühl, ihm eine tiefen Lieb, eine,
 ihn mit, Ernüchterung, auszustreuen Linné,
 damit das geistliche Natur Gottes gepre,
 ihn und das Leben die der Ordnung Gekünnen
 gaffel, die er sind

St. Martin

Das Periamaniapongal trat man einige Leute
 an, welche auf dem Berg ins Land führten, weil
 in diesem Ort nicht Berg-Feldern sind. Man
 wogte das göttliche Wort, welche in Traugunben
 gelehrt wurde mit neuen guten Tugten, welche
 sie aus Gold. Bedauern Linné. Da sie aber
 nicht auf fallen sie lange aufzuführen, grünte
 man auf oben diesem Berg, an anderen, von
 welche nicht anfänglichen sprang, aber nur,
 hier herum, nachdem ihm noch, talent wurde,
 das sie meist das göttliche Wort, zum Land war,
 man soeben, wurde sie Tugten, die Anagnit Linné,
 man sprach. In dem Fildiarb. Alle wurde
 neuen neuen Brahmaner unter ihm Gänge die
 Linné man Gott und Jasi gemüßig aufzuführen,
 getragen, welche von Jille geführt, die wir
 nach an die große Pagode Linné, also waren,
 die Brahmaner und Jinné nach bei Linné,
 gaden-Isan oben, alle Jille geführt. In neuen
 einden Gabe gab man einige nur, die zum Jinné